# Abstract

## Änderungsgeschichte

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Datum | Version | Änderung | Autor |
| 23.05.2012 | 1.0 | Erste Version des Dokuments | CH |

## Abstract

* Abstract die wichtigsten Punkte bei den neuen Erkenntnissen
  + Problem. Grosse Bildschirme werden immer preiswerter, bieten Möglichkeit um Dinge attraktiv zu präsentieren. Mit Kinect ergibt sich neue Steuerung. HSR möchte wissen ob dies für eine neue Präsentation geeignet ist.
  + Warum ist Problem ein Problem. Ansteuerung der Bildschirme ist noch in der vollen Entwicklung. Die Ansteuerung mittels Gesten ist noch wenig erforscht. Ob in diesem Raum überhaupt so eine Wand akzeptiert werden würde steht in den Sternen.
  + Lösung
    - In der Studie konnte folgendes gezeigt werden und daher wurde folgender Schluss gezogen. Im Bereich Videokarten können wir das folgende sagen...
  + Weiteres/Ausbau/Forschung/Ausblick
    - Dieses Projekt wird Grundlage für folgende Sachen...

Grosse Monitorkonstellationen bieten die Möglichkeit, Inhalte auf attraktive und imposante Weise zu präsentieren. Mittels Microsoft Kinect ergibt sich eine neue Art der Steuerung. Eine Anwendung kann mit Körperbewegungen, anstatt einem Eingabegerät wie Tastatur oder Maus, bedient werden. Die Vereinigung von einer Monitorwand und Kinect – nachfolgend als Video Wall bezeichnet – bietet eine neuartige Präsentations- und Interaktionsmöglichkeit. Die HSR wollte im Zuge dieser Bachelorarbeit ergründen, inwieweit sich die Video Wall an der Hochschule selbst eignet.

Die Ansteuerung einer grösseren Anzahl Bildschirme ist noch in der vollen Entwicklung. Auch die Gestensteuerung (Delia: wir arbeiten ja nicht mit Gesten. Inwieweit wollen wir das darum im Abstract erwähnen?) mittels Kinect ist noch nicht komplett erforscht. Zudem war nicht bekannt, ob sich die Video Wall in den gewünschten Raum integrieren liesse und ob sie von den Nutzern akzeptiert werden würde.

Die Arbeit ist eine Machbarkeitsstudie. Es konnte aufgezeigt werden, dass sich die ausgewählten Räumlichkeiten gut als Standort für die Video Wall eignen und sich diese dort auch gut in den Raum einbringen lässt. Bei der Ansteuerung von mehreren Monitoren wurde bald festgestellt, dass die momentanen Technologien noch nicht ausgereift sind. So sind eine hohe Auflösung der Monitore und eine gleichzeitige hohe Performanz der Applikation schwierig in Einklang zu bringen. Die Inhalte der Video Wall sollen einfach ausbau- und wartbar sein. Daher erarbeitete das Team eine Möglichkeit, mit welcher neue Inhalte einfach hinzufügbar sind. Um erste Beispielinhalte aufzuzeigen, können mit der Video Wall die Poster der verschiedenen Studiengänge gelesen werden oder das aktuelle Tagesmenu der Mensa angesehen werden.

Dieses Projekt kann als Grundlage für die weitere Entwicklung genutzt werden. TODO: wie weiter?